

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 99 (2005)

Heft: 3

Artikel: LKH-Winterweekend in Andermatt am 5. Februar

Autor: Arnold, Lukas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LKH-Winterweekend in Andermatt am 5. Februar

Lukas Arnold

Juhuii, na endlich geht es los! Am Wochenende ist das LKH-Winterweekend in Andermatt angesagt!

"Wird für einige Skitage in dieser Höhenlage genügend Schnee liegen?" Diese Frage wurde nur wenige Tage vor dem Termin mit heftigem Schneefall bis in die Niederungen beantwortet. Noch am Mittwoch schneite es, doch der Wetterbericht versprach für das Wochenende rasche Aufhellungen und schönes Wetter.

Voll motiviert fuhren wir mit Privatautos oder mit der Bahn nach Andermatt und trafen uns später alle neun in Milez-Sedrun. Bis auf Simone kamen alle rechtzeitig. Auch Simone wollte rechtzeitig kommen, doch sie war vom Pech verfolgt.

Als sie ihre uralten Skischuhe anziehen wollte, fielen die Schuhe prompt auseinander. Oje, oje, aber es gab keinen Grund zu jammern. Es hatte glücklicherweise in Andermatt zahlreiche Sportgeschäfte mit genügend Schuhen und Ski. Ohne Sportgeschäfte in Andermatt hätte sie unmöglich auf die Piste gehen können. Stolz präsentierte sie uns oben die neu gekauften Ski und Schuhe.

Nicht alle nahmen die Ski mit, Philipp kam mit Schneeschuhen. Er genoss lieber eine Winterwanderung mit den Schneeschuhen in der schönen Schneelandschaft. Petrus machte mit, die Sonne wärmte uns trotz kalter Bise.

Nach dem Treff im Berg-Restaurant nahm jeder eine kleine Stärkung zu sich. Danach fuhren wir mal mit, mal ohne Schwung über die präparierte "Pulverschnee - Piste" hinunter und wieder bequem mit dem Skilift oder mit dem Sessellift hinauf. Dazwischen genossen wir auch mal an der Schneebar einen "Jägertee" oder ein "Käffeli", so dass die Stimmung auf der Piste lustiger wurde.



So lustig, dass wir auf dem Oberalppass den Zug nach Andermatt verpassten. Nach einer kurzen Lagebesprechung liefen einige Teilnehmer lieber über den gefrorenen Oberalppass-See und dann mit den Ski nach Andermatt hinunter. Die anderen warteten lieber auf dem Pass und fuhren mit dem nächsten Zug nach Andermatt.

In Andermatt teilte Simone uns die reservierten Zimmer zu. Mit strengen Anweisungen gab sie uns den Tarif durch, am Morgen die Zimmer sauber zu verlassen, und und und...

Ohne Reservation durch die nette Wirtin der "Apéro-Bar" hätten wir kein Lokal mehr für das Abendessen gefunden. Im Gasthaus "Sonne" wurden wir mit einem feinen Abendessen verwöhnt. Nach dem Kaffee blieb uns noch genügend Zeit für eine gemütliche Plauderrunde. Zu später Abendstunde getrauten wir uns hinaus in die sternklare frostige Nacht und begaben uns in Richtung Unterkunft, wo wir bis am Morgen pennten.

Wenn Engel reisen..., genau nach diesem Motto war auch am zweiten Tag strahlender





Fotos: Simone Trottmann

Sonnenschein und stahlblauer Himmel. Bevor wir das Hotel verliessen, stärkten wir uns am Morgenbuffet mit einer grossen Auswahl an frischgebackenem Brot, Konfi, Milchkaffe und noch viel mehr für den zweiten Tag.

Wir gingen wieder nach Sedrun. Geplant war aber ein Skitag auf dem Gemsstock in Andermatt. Jedoch haben wir uns während dem Morgenessen entschieden, lieber an der warmen Sonne in Sedrun als am schattigen Gemsstock Ski zu fahren. In der Pfadisprache wären wir alle "Weicheier" gewesen!!

Wir setzten die Genussfahrten gleich wie am ersten Tag fort. Viel Sonne, viel Schnee und viel Spass, aber mit weniger Teilnehmern, weil ein paar am Samstagabend bereits nach Hause gefahren sind. Schade, sie haben einen schönen zweiten Skitag verpasst.

Ja, ein sehr schönes Weekend ging abgesehen von einigen glimpflichen Stürzen unfall- und gipsfrei zu Ende. Nach einem heissen Getränk in Andermatt verabschiedeten wir uns voreinander und nahmen die schönen Erlebnisse mit nach Hause.

Ich freue mich auf weitere spannende und interessante Erlebnisse mit dem LKH!

